

an den geschäftsführenden Direktor der Reichswehr...

Mitteldeutsche Zeitung

Einzelpreis 15 RM

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Die Mitteldeutsche National-Zeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit wöchentlichem Belegblatt u. w. - Belegblatt für die Zeitungsbesitzer...

Ein Aufruf des Führers und ein Erlass Goerings: Heußerste Disziplin gegen planmäßige Provokationen

Aufruf Hitlers an alle Nationalsozialisten

Rechtbericht unserer Berliner Schriftleitung. Berlin, 23. Febr. Wie die Reichswehrstelle...

Nationalsozialisten!

Revolutionäre Elemente verüben unter dem Deckmantel der Partei durch Störung...

Wenn das Zentrum in diesen Kampf durch Angriffe gegen unsere Bewegung...

Im Kampf: Befehle keine gegnerischen Vermittlungen, sondern legt dafür, daß unsere eigenen...

Nationalsozialisten! Ihr habt seit 14 Jahren die deutsche Erhebung vorbereitet...

Adolf Hitler

Wieder fiel ein SA-Kamerad

Berlin, 23. Febr. Der 23jährige SA-Mann Gerhard Schlemminger vom Stamm 21/4...

Der SA-Mann an dem kommunistischen Verbrechen des 'Blutentwurfes'...

Die beiden SA-Männer, die Opfer der roten Verbrechen sind, deutsche Arbeiter, die...

Die beiden SA-Männer, die Opfer der roten Verbrechen sind, deutsche Arbeiter, die...

Kabinettsitzung über die Finanzlage

Neue Maßnahmen im Zuge der sozialen Reform (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 23. Febr. Das Reichskabinett trat Mittwochs Vormittag um 11 Uhr unter dem Vorsitz des Reichsfinanzlers...

Kürzung der Riefengehälter

Berlin, 23. Febr. Das deutsche Volk hat bereits seit langem Verlangen danach...

Das Kabinett Hitler wird, wie wir hören, schon in allerhöchster Zeit diesen Lebenslauf...

Diese begrüßenswerte Maßnahme zeigt, daß das Kabinett Hitler folgerichtig Schritt...

Vor der Ernennung eines Krankenpfleger-Kommissars

Berlin, 23. Febr. Wie wir an zukünftiger Stelle erfahren, ist mit der Ernennung...

Das Kabinett wird in der vollstündigen Neugestaltung des gesamten Krankenpflegerwesens...

Provokateure sind am Werk

Berlin, 23. Febr. Am amtlichen Preussischen Pressedienst gibt der Reichsminister...

Der Reichsminister Goering hat in diesem Zusammenhang gleichzeitig folgenden Aufruf...

Der deutsche Beamte als Kämpfer in der braunen Front

Von J. Sprenger, M.D.R. Die Bege gegen das Deutsche Berufsbeamtentum...

Die Bege gegen das Deutsche Berufsbeamtentum nimmt allmählich Formen an, die alles...

Was hören wir?

Nach Mitteilungen der Reichsdruckverlagsgesellschaft bringt der Wandtag folgende Nachrichten:

Heute, am Donnerstag, dem 23. Febr., von 20 bis 20.15 Uhr, über die Sengergruppe...

In der Nacht zum Sonnabend bringt der Wandtag folgende Nachrichten:

Gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt stehen die Wühlmause gegen die staatliche...

Alle das trägt dazu bei, den Beamten in den Augen der übrigen Volksgenossen...

Der Reichsminister Goering hat in diesem Zusammenhang gleichzeitig folgenden Aufruf...

(Fortsetzung auf Seite 2.)

nahmen, die darauf hinausliefen, das Gezei der Berufsbeamten allmählich zu erschüttern in der festen Erwartung, durch die Erfüllung dieses Wunsches des Staates das Staatsgefüge selbst zu treffen.

Die deutsche Beamtenschaft verfuhr nun vielfach einzeln und geschlossen in ihren Verbänden die Angriffe abzuwehren und mußte erleben, daß die Angriffe anhaltend nachzulassen immer verfrüht neu einsetzten. Es wird an der Zeit, daß die Beamtenschaft erkennt, daß diese Gefahren dann ausgeschaltet bleiben, wenn der Staat auf einem einheitlichen Volkseigentum unter staatlicher, gradliniger Führung beruht. Aus einem solchen Volkseigentum ist schließlich das Beamtentum entstanden.

Am Rande der Entwidlung wurde der Beamte abgehoben von seinem eigentlichen Wesen, Diener des Staates zu sein. Mit der materialistischen Organisierung ganzer Volksteile wurde der Beamte auch allmählich in den egoistischen Streis des Materialismus hineingezogen. Die Auswirkung zeigte sich besonders stark mit und nach der sogenannten Revolution von 1918. Die Beamtenschaft trat, wenn auch vielfach im Schwermeltempo in den Verkehr mit den übrigen Interessengruppen, um frischen egoistischen, materialistischen Wünschen Befriedigung zu verschaffen. In der Folge der Jahre kam sie von dieser Entwidlung nicht mehr los, die Führung wurde ihr im Strudel der Partei, zum anderen Teil wurde sie geritten durch den Verkehr aller sonstigen Interessentengruppen.

Unter diesen Entwidlungsgang wird nunmehr ein Schlußstrich gezogen. Die Übernahme der Staatsmacht durch Adolf Hitler bedeutet, daß als Grundstein der deutschen Volksgemeinschaft heute 12 Millionen einheitlich völkisch denkender und handelnder Nationalsozialisten stehen. Auf dieser Grundlage wird der deutsche Staat neu entstehen, und in ihm werden die Aufgaben einer Beamtenschaft, die in aufopferungsvoller Eingabe ihre Pflicht zu erfüllen gewillt ist. Anlaß der Aufwiederentwidlung des nationalsozialistischen Staatsgedankens wird das Ethos des Berufsbeamtentums neu belebt und idealistisch entwidelt.

Die Meinung des Berufsbeamtentums von den Schäden der Vergangenheit hat bekommen. Interdisziplinäre und Parteipolitische Interessen haben keinen Raum mehr in dem kommenden Staatsaufbau. Der deutsche Beamte wird nicht unterscheiden nach Partei- oder Religionsbestimmungen, sondern vor allem wird sein Charakter, seine Fähigkeit, sein Können und sein Wissen, verkörpert in der Leistung, bewertet werden.

Der deutsche Beamte hat nun bei der bevorstehenden Wahl sein Schicksal selbst mit in der Hand. Die Verbindung mit dem Staatszereemonien gibt auch ihm Gelegenheit abzurechnen mit denen, die ihn in dem letzten Jahrzehnt zur Heiligung des Gottes und ihrer eigenen Interessen genötigt haben. Der Führer Adolf Hitler wendet sich bei dieser Wahl nicht an Parteien, nicht an Interessenten, er hält es vor Gott und seinem Verantwortungsbewußtsein erforderlich, den freien deutschen Menschen zu freier Entscheidung aufzurufen.

Auch der deutsche Beamte soll mit allen Volksgenossen verantwortungsvoll seine Entscheidung über die Zukunft von Staat und Volk treffen. Der deutsche Beamte gehört in die Reihen des besten Teils der deutschen Aufbauarbeit, in die Reihen der Geselshaft Adolf Hitlers.

Guch verlangen, Kameraden, daß Ihr mit ebenso bedingungslos Euer Vertrauen schenkt. Da gerade Ihr seid, die Ihr mit bei meiner genauen Aufgabe helfen müßt, muß ich auch von Euch fordern, daß Ihr die Durchführung meiner Aufgabe in jeder Weise unterstützt. Darum bitte ich Euch als Kamerad, der auch die schweren Jahre mit Euch gekämpft und gelitten hat, daß Ihr jetzt dem deutschen Volk beweist, daß Disziplin, Pflicht, Treue und Kameradschaft eine der vornehmsten männlichen Tugenden sind.

Von außen vermochte Euch kein Gegner anzuhaken. Jetzt verfaßt er durch Agenten, Spitzel und Provokateure

Euer Ansehen zu gefährden. Ich weiß, daß Ihr selbst die minderwertigen Elemente in Eurer Reihen auffindet, sie überflüssig und feindselig werdet. Kameraden hier ist höchste Wachsamkeit geboten. Seht fest zusammen und hinweg mit dem, der nicht gang und gar mit Leib und Seele zu Euch gehört.

Denkt immer daran, daß Ihr ein Ehrenkleid tragt, das durch das Blut Eurer vergangenen Kameraden gekleidet ist. Durch Disziplin und äußerste Pflichterfüllung sollt Ihr beweisen, daß Ihr berufen seid, Deutschland zu erneuern.

Mit Hitler-Heil und Front-Heil
ges.: Hermann Goering."

Die nächsten Aufgaben des preuß. Kultusministeriums

Reichskommissar Ruft zu einem Pressevortrag

Berlin, 23. Febr. Der Reichskommissar für das preußische Kultusministerium, Ruft empfing einen Vertreter der ZL zu einer Unterredung, in der er sich über die nächsten Aufgaben seines Ministeriums wie auch über die grundsätzliche mit den besorgenden Linien der Kulturpolitik äußerte.

Ausgehend von der inzwischen angeordneten Umorganisation der Carl-Marx-Schule in Berlin-Neukölln sowie von der Veranordnung von Oberstaatssekretär Müller und Kultusministerialrat Hoffmann — übrigens keine Parteimitglieder der NSDAP — mit der Leitung von Abteilungen im Provinzialschulkollegium Berlin wies der Reichskommissar darauf hin, daß es gerade im Bereich des Kultusministeriums keineswegs mit Absehung und mit der Auflösung von Stellen getan sei. In allem sei vielmehr die Frage maßgebend: Was kommt danach? Er erinnerte dabei an ein Wort Adolf Hitlers, der gesagt habe, wir müssen als Nationalsozialisten bestimmte entscheidende Posten besetzen, um unsere Weltanschauung durchzusetzen, im übrigen aber gehört der beste Mann an die erste Stelle.

Wenn wir jetzt daran gehen, unsere Kultur mit der neuen jungen Kraft des nationalen Volkswillens zu befruchten, so muß daraus folgerichtig eine Steigerung der Leistungen erwachsen und nicht nur der Wiedererlangung einer neuen Gefinnung zum Ausdruck kommen.

Eine der nächsten Fragen, die der Reichskommissar jetzt in Angriff zu nehmen hat, ist die der

Zusammenlegung von Universitäten und Technischer Hochschule in Breslau.

Grundsätzlich erklärte er hierzu: Wenn unsere völkisch-nationalistische Politik im Osten liegt, dann liegt dort auch unser Kultuspolitisches Aufmerkensgebiet. Sollte die Zusammenlegung wegen höher Sparmaßnahmen erfolgt sein, so wären Sparmaßnahmen auf diesem Gebiete gerade im Osten am wenigsten zu rechtfertigen. Handelt es sich aber darum, aus Gründen der Kulturpolitik Universitäten und Technische Hochschule zu einer Einheitsschule zusammenzuführen, dann läge nachdrücklich der Fall anders; denn hier wäre eine solche Maßnahme nur gerechtfertigt, wenn ausgereichte geistige Voraussetzungen das Ergebnis wären, um Breslau zu einem starken geistigen Mittelpunkt im deutschen Osten zu machen.

Der Reichskommissar wird in der nächsten Woche nach Breslau fahren, um sich an Ort und Stelle über die dortigen Verhältnisse zu orientieren.

Ich selbe vor mir, so fuhr der Reichskommissar fort, gerade auf dem Gebiete der

Wissenschaft und Kunst

ein schier unerschöpfbares Feld der Arbeit. Ich glaube, daß viele Kräfte der Kunst auf dem gesamten Gebiete Endes daraus resultieren, daß die höchsten Kräfte keinen eigenen großen Inhalt hatten, den sie formen konnten. Mit der jungen deutschen Bewegung tritt der Inhalt nun auch in diese Welt der schönen Künste ein. Die Kultur eines Volkes ist immer das Ergebnis seines Wesens und darum immer eigenartig.

Gegenüber den im Wahlkampf vorgebrachten Behauptungen, die Nationalsozialisten wollten einen

Kulturkampf

erinnerte der Reichskommissar an seine Worte anlässlich seiner Amtseinführung. Das deutsche Volk, unter dem Verfall der Diktatur, wurde möglichst hundertprozentig seine ganzen Kräfte zur Wiedererwinnung von Freiheit und Brot zusammenzuschließen.

Auch nur der Gebanke an Kulturkampf wäre Selbstmord.

Das, so erklärte der Reichskommissar, ist die politische Seite. Die kulturelle Seite ist die:

Gegen die Not der Junglehrer

Förderung der Schulamtsbewerber mit Mittelschullehrer-Prüfung

Berlin, 23. Febr. In Anbetracht der Notwendigkeit, die nichtbesoldigten Schulamtsbewerber während ihrer Wartzeit in Verbindung mit der Schule zu halten, hat der Reichskommissar Ruft in einem Erlass folgende Maßnahmen getroffen, die eine äußerst begrüßenswerte Erleichterung für diese Bewerber bedeuten:

1. Bewerber preussischer Staatsangehörigkeit, die nach sechsmaliger Prüfung zum Mittelschullehrerprüfung bestanden haben, können auf Antrag bei der für ihren Wohnort zuständigen Regierung zum Schulamtsbewerber und zur unentgeltlichen Unterrichtsverteilung an mittleren Schulen Preussens zugelassen werden. Die Unterrichtsverteilung darf 11 Wochenstunden nicht übersteigen und hat in Anwesenheit der Fachlehrer zu erfolgen, die den Unterricht sonst zu erteilen hätten.
2. Die Zuteilung der Bewerber an die einzelnen Schulen ist Sache der zuständigen Regierung.

Beseitigung der Schlachtfelder

Berlin, 23. Febr. Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, schließen 3. St. 2. Handlungen darüber, ob eine generelle Aufhebung der Schlachtfelder schon für die nächste Zeit durchführbar ist. In den nächsten Wochen ist man 3. St. 2. dabei, nachzusuchen, welche finanziellen Ausstellungen sich daraus ergeben würden. Auch kann der Dienst im allgemeinen, daß eine Aufhebung der Schlachtfelder schon in absehbarer Zeit verfaßt werden wird. Die Maßnahmen für die deutsche Landwirtschaft und für den Mittelstand würden mit einer derartigen Maßnahme eine weitere konsequente Fortsetzung erfahren.

Abbau der weltlichen Schulen

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 23. Februar. Das Preussische Kultusministerium beschloß auf Vorschlag des Staatsministers Dr. Ruft, ab dem 1. März 1933 den Abbau der sogenannten weltlichen Schulen (Sammelklassen) in die Wege zu setzen. Weiter wurde beschlossen, daß an den Berufsschulen und Fortbildungsschulen Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach eingeführt wird. Der Kultusminister Dr. Ruft wird die Durchführungsbestimmungen in Kürze erlassen.

Den Herden vom Zentrum wird die neue Entschloß der Berufstragen des Reiches nicht, die Preußen aufzubereiten, sein ist, denn gerade das Zentrum hat immer behauptet, für Kirche und Religion, für Sitte und Moral zu kämpfen, hat als Sozialistengruppe des Marxismus der Verdrängung des Schulbetriebes Zure und Tor geöffnet.

Provokateure sind am Werk

(Fortsetzung von Seite 1.)

Außer des Reichsministers Goering an die GG., GH. und den Stahlhelm!

Kameraden! Durch das Vertrauen der nationalen Regierung auf meine verantwortungsvollen Posten berufen, habe ich ebenfalls das preussische Ministerium des Innern übernommen, um auch an dieser Stelle am Wiederaufbau Deutschlands mitzuarbeiten. Schon in meinen ersten Erlassen habe ich Euch, als den ersten Trägern des nationalen Willens, ein unbegrenztes Vertrauen entgegengebracht. Ich habe dafür gefordert, daß Ihr in Zukunft nicht mehr den Forderungen eines Klassenfeind, daß Ihr nicht mehr unterdrückt werdet, versetzt und genötigt, sondern ich habe gerade Euch mit in die Verantwortung für den neuen Staat hineingenommen. Ich konnte dies tun, weil ich weiß, wach glühende Vaterlandsliebe Euch befeuert und weil ich mich oft genug davon überzeugen konnte, wie Ihr bereit seid, für Euer Volk den letzten Pfennig zu wagen. 14 Jahre Not und Elend, Schande und Schmach habt Ihr erduldet. Jetzt sollt Ihr die freien und stolzen Träger eines neuen Deutschlands sein.

Aber ebenso wie ich Euch mein ganzes Vertrauen entgegengebracht habe, muß ich von

Deutschlands grundsätzlicher Standpunkt in Genf

Anerkanntes Verhalten Hendersons

Genf, 23. Febr. Reichsminister Adolph gab Mittwochs Nachmittag im Hauptsaal der Abrüstungskonferenz den allgemeinen mit großer Spannung erwarteten grundsätzlichen Standpunkt der Reichsregierung auf Vereinfachung der kontinental-europäischen Deere bekannt. Die Reichsregierung hat ihren Standpunkt in einem Antrag zusammengefaßt, der folgenden Wortlaut hat:

- a) Der Hauptzweck dieses stellt:
 - i) daß nur Geere mit reinem Zweckmäßigkeitscharakter mit einem System der Sicherheit vereinbar sind,
 - ii) daß es, um den Geeren einen Verteidigungscharakter zu geben, in erster Linie erforderlich ist, diesen die Angriffsmittel durch Abschaffung der Waffen mit besonderem Angriffskarakter zu nehmen (schwere bewegliche Artillerie, Kampfwagen, Luftkräfte, Verbot des Bombenwurfs) und für jedes dieser die Menge an zugelassenen Kriegsmaterial festzusetzen,
 - iii) daß es für die Schaffung eines Sicherheitsbündens außerdem erforderlich ist, eine wesentliche Herabsetzung der

Streitkräfte der stark gerüsteten Staaten und einen Ausgleich der Streitkräfte aller Staaten vorzunehmen. Hierbei müssen die Lebenserleichterung, die sich in den in der Nähe des Mutterlandes liegenden Lebenszentren befinden, eben wie die in Mutterland selbst liegenden Lebenserleichterung als Teil der Heimatsverteidigung betrachtet werden.

Der Hauptzweck dieses besteht, bevor er sich über den Grundcharakter der Vereinfachung der Geereformen ausdrückt:

- a) selbst ohne Verjährung die Frage der Abschaffung der besonderen Angriffswaffen und die Begrenzung des zugelassenen Kriegsmaterials zu regeln,
- b) den Geereformen zu beschränken, die Bestimmungen zur Herabsetzung und zum Ausgleich der Streitkräfte im Sinne der Grundsätze des Geereplanes festzusetzen und dem Hauptzweck dieses Vorhaben hierüber einen Zeitraum von ... Tagen vorzuliegen."

Genf, 23. Febr. Die lang ausgedehnte Sitzung des Hauptsaals der Abrüstungskonferenz schloß mit einem Zwischenfall. Der Präsident Henderson erklärte zum Schluß der Sitzung, daß der Austausch mit den französischen Geerevorschlügen und einem italienischen Änderungsantrag besetzt sei, ohne mit

einem Wort den heute eingereichten deutschen Antrag als Verhandlungsgrundlage zu übernehmen. Reichsminister Adolph verlangte daraufhin nachdrücklich Berücksichtigung des deutschen Antrages.

Henderson lehnte schnöselig ab und erklärte, der deutsche Antrag ginge über den französischen Geereplan weit hinaus und könne daher bei den Verhandlungen über diese Frage nicht berücksichtigt werden. Ohne die sofortige Ermittelung Adolphs zu berücksichtigen, schloß Henderson die Sitzung.

Auf deutscher Seite hat dieses unerwartete und geschäftsverderbliche Verhalten des Präsidenten ein großes Befremden erregt. Die deutsche Regierung lehnt es kategorisch ab, durch geistlosverordnungsähnliche Maßnahmen den Antrag beiseitezulassen zu lassen und kann in politischen und internationalen Vorarbeiten unter Ausscheidung der deutschen Auffassung behandelt werden. Reichsminister Adolph wird, wie verlautbart, unverzüglich gegen das als parlamentarisches Geerebündnis unterbreitende Verhalten des Präsidenten die notwendigen Schritte unternehmen.



Im gelobten Land der Sowjets

Einstufige Not der deutschen Vergleite in Sibirien!

Der große Mangel an Arbeitskräften in den Sibirischen Kohlengruben... Die russischen Vergleite in Sibirien... Die russischen Vergleite in Sibirien...

Vertrag, die den russischen Vergleiten völlig gleichgestellt sind! Sie verdienen bei harter Arbeit nur 1-3 Rubel, mitunter gar nur 100-80 Kopeten (1 Rubel gleich 100 Kop.)... Die russischen Vergleite in Sibirien...

Die nach Sibirien auswanderten Vergleite hungern und frieren. Sie haben sich allgemein davon überzeugen müssen, daß

eine Bergmannsfamilie in Deutschland mit 60 Mark monatlicher Erwerblosunterstützung immer noch besser leben kann als in der Sowjetunion mit vollem dortigen Arbeitseinkommen... Die russischen Vergleite in Sibirien...

Seelen trifft die Nachricht ein, daß 200 englische Ingenieure Rußland verlassen haben und daß das dortige englische Generalkonsulat an die in ganzen Sowjetstaaten lebenden drittsowjetischen Staatsangehörigen eine Mahnung erlassen habe dahingehend, sobald als möglich abzureisen, da sich die Lebensmittellage voraussichtlich erheblich verschärfen werde.

Die roten Landesverräter am Pranger!

14 Jahre lang hatte die Sozialdemokratische Partei die Macht in der Hand. Sie wollte dem Volke Freiheit, Schönheit und Würde, einen gerechten Frieden, Arbeit, Brot und Sozialisierung der Produktionsmittel bringen.

Statt dessen hat sie ein ganzes Volk ins Unglück gestürzt, hat sie die Wirtschaft verwüstet, die Nation ruiniert, den Bauer von Haus und Hof vertrieben und 7 Millionen Arbeiter erwerbslos gemacht!

Stolz und Varnat, Stelarc und Wöf, Prolat und Bürgermeister Schneider, eine ganze Serie von Korruptionsfandalen bisher nie gefehener Art... Die russischen Vergleite in Sibirien...

Und Millionen- und millionenteufel erhebt sich über Deutschland der Schrei des Volkes:

Nie wieder Sozialdemokratie!

Nie wieder die Partei des Landesverrats, die nach dem Ausspruch ihres prominenten Führers Erisman, 'kein Vaterland kennen will, das Deutschland heißt'.

Nie wieder die Partei der Sozialisten, die, wie sie selbst in einer amtlichen Broschüre proklamierte: 'keinerlei Pflichten gegen Volk und Nation anerkennt, sondern nur Pflichten gegen die internationale Proletariatklasse'.

Nie wieder die Partei der Korruption, die Deutschland zum Gespött der ganzen Welt gemacht hat!

Nie wieder die Partei der feigen Raubgierigkeit, die Versailles und Dawes und Young unterwürdig!

Nie wieder die Partei des Internationalismus, die das nationale Deutschland 14 Jahre lang gefehlet, verfolgt und blutig unterdrückt hat!

Nie wieder die Partei, in der ein Größtstück das große Wort führen darf, der jahrelang das nationale Berlin nichtswürdigte!

Die 14 Jahre der roten Schmach und des marxistischen Elends sind vorbei! Die Nation gibt Hitler die Macht!

Wählt Hitler auf Liste 1!

Einigung über Hirtenberg

Wie der Fall beigelegt werden soll

Genf, 23. Febr. Aus maßgebenden französischen Kreisen wird mitgeteilt, daß eine vollständige Einigung über die Regelung der Hirtenberger Waffenangelegenheit erzielt worden ist. Die österreichische Regierung wird auf die Einhaltung der bestehenden internationalen Bestimmungen aufmerksam gemacht werden. Der französische Außenminister Paul-Boncour wird an die drei Außenminister der kleinen Entente ein Schreiben richten, in dem eingehend der gesamte Verlauf der diplomatischen Verhandlungen zwischen England, Frankreich und Österreich dargestellt wird.

Die Führer der Hlerweidischen TSDAP, bis Hitler

Wien, 23. Febr. Der österreichische Landesleiter der NSDAP, Proß, und der Landesinspektor, Reichstagsabgeordneter Sadowski, sind aus Berlin zurückgekehrt, wobei sie zur Vertiefung über die Lage in Österreich von Reichstagsführer Hüller befragt worden waren. Von österreichischer Seite verlautet, daß bei den Befragungen vollkommene Übereinstimmung bestanden habe. In diesem Sinne erscheint ein Artikel von besonderer Bedeutung, den Abgeordneter Sadowski in der Deutschösterreichischen Zeitung veröffentlicht. Er erörtert dort die Frage der Reichsflucht für Österreich und stellt dabei fest, es sei durchaus möglich, daß das Reich unter eigenen Opfern die Mittel hierfür aufbringe, aber niemals ohne eine absolut sichere Garantie hinsichtlich der künftigen Zahlung Österreichs gegenüber dem Reich zu erhalten. Solche Garantien vermöge weder ein Kabinett Dollfuß noch ein anderes unter Ausschluß der NSDAP zustande gekommenes Kabinett zu geben.

Und damit stehen wir, heißt es in dem Artikel, wieder vor der alten Forderung der NSDAP: Neuwahlen. Auf einer anderen Waise gibt es für die NSDAP keine

Parteilamtlige Bekannmachung

Die Reichspropagandabteilung der NSDAP gibt bekannt:

Am Freitag, dem 24. Febr. 1933, wird abends von 23.30-02.30 Uhr über die Deutschlandbilder und den deutschen Kurvenverlauf bei der von dem Herrn Reichsminister Adolf Hitler am Sonntag, dem 19. Febr. 1933, in Köln gehaltene Rede für das Deutschland im Auslande verbreitet. Wir bitten, darauf aufmerksam zu machen, daß diese Rede, welche vor den Ausländern von Teilnehmern gehalten wurde und von ganz besonderer Bedeutung ist, auch den Deutschen im Auslande im Originaltext (Sprachplatten) geboten wird.

Die Reichspropagandabteilung, Hauptabteilung IV (Film) gibt bekannt:

Der wirkungsvollste Konflikt für den Wahlkampf

'Hitlers Aufruf an das deutsche Volk' ist in einer Länge von 1900 Metern fertiggestellt. Die historische Rede des Reichspräsidenten Hindenburg, die eine neue Epoche deutscher Geschichte einleitet und die ganze Welt aufhorchen ließ, umrahmt von Dr. Goebbels' einzigartigem Rundfunk-Vortrag und der jubelnden Begeisterung der Zwanzigtausend in Berliner Sportpalast am 10. Februar wird für jeden zum Überwältigenden Erlebnis!

Der Reichspropagandameister erläßt folgende Anordnung:

Seit Monaten laufen unzulässige Gerüchte von Ortsgruppen um Qualifikation vorgeschommener Streikungen von Mitgliedern bei der Reichsleitung ein.

Die Reichsleitung hat bisher diesen Gerüchten weitestgehend Rechnung getragen, muß aber nimmer im Hinblick auf die Größe der Organisation und mit Rücksicht auf die damit verbundene erhöhte überläufige Mehrarbeit (soweit bei den Anstellungen, als auch bei der Reichsleitung die Bestimmungen in IX der Dienstverordnung für Ortsgruppen und Stützpunkte vom 1. August 1932 wieder eintritt betreffend, in Zukunft strengstens handhaben. Nach dem 10. März einlaufende Befunde um Mäßigungsmachung von Streikungen können keine Berücksichtigung mehr finden.

Nach diesen Bestimmungen können Mitglieder, welche nach dem 1. Jan. 1932 ihren Austritt, gleichgültig aus welchem Grund, erklärt haben, nicht wieder aufgenommen werden. Die Ortsgruppen und Stützpunkte werden hiermit angewiesen, die Mitglieder entsprechend auf diese Bestimmungen hinzuweisen.

W ü n s c h e n, den 18. Februar 1933.

Schwarz.

„Der Kampf um den Sozialismus“

Wahlsondernummer des „Kampf“ erscheint am 24. Februar 1933 sofort bestellen, feste und Anordnungen des Verlegers.

Bestelle die zu 50 Setzungen je Bild 7 Wg. über 100 Setzungen je Bild 9 Wg. über 100 Setzungen je Bild 9 Wg.

Lieferung erfolgt nur gegen Vorauszahlung

Hier auf Welle ...

Freitag, 24. Februar

Deutschlandsender.

6.15: Gesamtzeit. 6.30: Wetter. 6.45: 8.00: Prekursor. 8.05: Nachrichten. 8.10: Schulzeit. 8.15: Schulzeit. 8.20: Schulzeit. 8.25: Schulzeit. 8.30: Schulzeit. 8.35: Schulzeit. 8.40: Schulzeit. 8.45: Schulzeit. 8.50: Schulzeit. 8.55: Schulzeit. 9.00: Schulzeit. 9.05: Schulzeit. 9.10: Schulzeit. 9.15: Schulzeit. 9.20: Schulzeit. 9.25: Schulzeit. 9.30: Schulzeit. 9.35: Schulzeit. 9.40: Schulzeit. 9.45: Schulzeit. 9.50: Schulzeit. 9.55: Schulzeit. 10.00: Schulzeit. 10.05: Schulzeit. 10.10: Schulzeit. 10.15: Schulzeit. 10.20: Schulzeit. 10.25: Schulzeit. 10.30: Schulzeit. 10.35: Schulzeit. 10.40: Schulzeit. 10.45: Schulzeit. 10.50: Schulzeit. 10.55: Schulzeit. 11.00: Schulzeit. 11.05: Schulzeit. 11.10: Schulzeit. 11.15: Schulzeit. 11.20: Schulzeit. 11.25: Schulzeit. 11.30: Schulzeit. 11.35: Schulzeit. 11.40: Schulzeit. 11.45: Schulzeit. 11.50: Schulzeit. 11.55: Schulzeit. 12.00: Schulzeit. 12.05: Schulzeit. 12.10: Schulzeit. 12.15: Schulzeit. 12.20: Schulzeit. 12.25: Schulzeit. 12.30: Schulzeit. 12.35: Schulzeit. 12.40: Schulzeit. 12.45: Schulzeit. 12.50: Schulzeit. 12.55: Schulzeit. 13.00: Schulzeit. 13.05: Schulzeit. 13.10: Schulzeit. 13.15: Schulzeit. 13.20: Schulzeit. 13.25: Schulzeit. 13.30: Schulzeit. 13.35: Schulzeit. 13.40: Schulzeit. 13.45: Schulzeit. 13.50: Schulzeit. 13.55: Schulzeit. 14.00: Schulzeit. 14.05: Schulzeit. 14.10: Schulzeit. 14.15: Schulzeit. 14.20: Schulzeit. 14.25: Schulzeit. 14.30: Schulzeit. 14.35: Schulzeit. 14.40: Schulzeit. 14.45: Schulzeit. 14.50: Schulzeit. 14.55: Schulzeit. 15.00: Schulzeit. 15.05: Schulzeit. 15.10: Schulzeit. 15.15: Schulzeit. 15.20: Schulzeit. 15.25: Schulzeit. 15.30: Schulzeit. 15.35: Schulzeit. 15.40: Schulzeit. 15.45: Schulzeit. 15.50: Schulzeit. 15.55: Schulzeit. 16.00: Schulzeit. 16.05: Schulzeit. 16.10: Schulzeit. 16.15: Schulzeit. 16.20: Schulzeit. 16.25: Schulzeit. 16.30: Schulzeit. 16.35: Schulzeit. 16.40: Schulzeit. 16.45: Schulzeit. 16.50: Schulzeit. 16.55: Schulzeit. 17.00: Schulzeit. 17.05: Schulzeit. 17.10: Schulzeit. 17.15: Schulzeit. 17.20: Schulzeit. 17.25: Schulzeit. 17.30: Schulzeit. 17.35: Schulzeit. 17.40: Schulzeit. 17.45: Schulzeit. 17.50: Schulzeit. 17.55: Schulzeit. 18.00: Schulzeit. 18.05: Schulzeit. 18.10: Schulzeit. 18.15: Schulzeit. 18.20: Schulzeit. 18.25: Schulzeit. 18.30: Schulzeit. 18.35: Schulzeit. 18.40: Schulzeit. 18.45: Schulzeit. 18.50: Schulzeit. 18.55: Schulzeit. 19.00: Schulzeit. 19.05: Schulzeit. 19.10: Schulzeit. 19.15: Schulzeit. 19.20: Schulzeit. 19.25: Schulzeit. 19.30: Schulzeit. 19.35: Schulzeit. 19.40: Schulzeit. 19.45: Schulzeit. 19.50: Schulzeit. 19.55: Schulzeit. 20.00: Schulzeit. 20.05: Schulzeit. 20.10: Schulzeit. 20.15: Schulzeit. 20.20: Schulzeit. 20.25: Schulzeit. 20.30: Schulzeit. 20.35: Schulzeit. 20.40: Schulzeit. 20.45: Schulzeit. 20.50: Schulzeit. 20.55: Schulzeit. 21.00: Schulzeit. 21.05: Schulzeit. 21.10: Schulzeit. 21.15: Schulzeit. 21.20: Schulzeit. 21.25: Schulzeit. 21.30: Schulzeit. 21.35: Schulzeit. 21.40: Schulzeit. 21.45: Schulzeit. 21.50: Schulzeit. 21.55: Schulzeit. 22.00: Schulzeit. 22.05: Schulzeit. 22.10: Schulzeit. 22.15: Schulzeit. 22.20: Schulzeit. 22.25: Schulzeit. 22.30: Schulzeit. 22.35: Schulzeit. 22.40: Schulzeit. 22.45: Schulzeit. 22.50: Schulzeit. 22.55: Schulzeit. 23.00: Schulzeit. 23.05: Schulzeit. 23.10: Schulzeit. 23.15: Schulzeit. 23.20: Schulzeit. 23.25: Schulzeit. 23.30: Schulzeit. 23.35: Schulzeit. 23.40: Schulzeit. 23.45: Schulzeit. 23.50: Schulzeit. 23.55: Schulzeit. 24.00: Schulzeit.

Mein geliebter Mann und verhängnisvoller Lebenskamerad, mein gutes Blut, mein Schwiegerohn und Bruder Julius Otto Bodensiefel ist im Alter von 60 Jahren am 21. Februar 1933 nach quälendem Leben von uns gegangen. Letzte Bestattung, geb. Biedermann, Ernst Biedermann, Luise Oetting, geb. Bodensiefel. Halle a. S., den 23. Februar 1933. 3 St. Müllerer Weg 88.

Dankfagung für die vielen wohlwollenden Beweise liebevoller Teilnahme, die uns beim Eingange unserer Lieben, und beglückten Empfängnis, Frau Däckermeister Wwe. Bertha Glieler zuteil wurden, besonders Herrn Maxer Hellmann für die trefflichen Worte in der Kapelle, sowie den Devotionalen der NSDAP für ihre große Anteilnahme und reichen Freispenden herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle (Saale), den 23. Februar 1933.

Stadttheater Heute, Donnerstag, den 23. Februar 1933. Das Land des Lächelns. Brauserer Bessall.

WALHALLA Kammerbürger Serge Abramovic u. Oréal Patze in Das Land des Lächelns. Brauserer Bessall.

Am Riebeckplatz Heute, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr: die große Brigitte Helm-Premiere Hochzeitsreise zu Driff

Schauburg Ab morgen, Freitag: Ein filmischer Lecherbissen, gewürzt durch Musik, Witz und ganz große Aufmachung. Ich bei Tag und Du bei Nacht

Gr. Ulrichstraße 51 Ab heute, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr: Der tollste u. spannendste Reiter der letzten Jahre! Die zwei vom Südexpreß

CAPITOL In dieser Woche Der große wunderschöne Tonfilm Grün ist die Heide! Nach Motiven von Hermann Löns. Mit Camilla Spira, Peter Voh, Theodor Loos, Erik Kampers, Paul Beders, Karl Blumc.

Ein Film von mondäner Eleganz und zarter Erotik - Ein Bildwerk von außerordentlicher Schönheit und Liebenswürdigkeit, Herz und feinem Humor mit Brigitte Helm - Oskar Karlweis Susi Lanner - Oskar Sima Die Aufnahmen wurden in Wien, Neapel u. auf Capri gestrich.

Der köstliche Lustspiel-Schlager der Ufa, den Tausende mit schallender Heiterkeit begrüßen werden, mit Käthe von Nagy - Willy Frisch und die Comedian-Harmonisten. Heute letzter Tag: Muss man sich gleich scheiden lassen?

Ein Furore aufgeschlagener Leidenschaft und toller Sensationen mit Trade Berliner, Otto Wernicke, Ernst Busch, Paul Westermeier Sensation! Spannung! Tempo! Südexpreßkraft! Das sind die Hauptfaktoren, die diesen Film überall zu einem sensationellen Erfolg verhelfen! Hierzu: Ein ganz vorzügliches Vorprogramm

HEINZE BRINGT ZIGAREN-GROSSFORMATE GLÜCK AUF 10 GERMANIA 12 IMPERATOR 15

Billiger Sportfahnderzug nach Oberhof (Sch.) Halber Gohprels. Am 26. Februar verkehrt ein Sonderzug Halle nach Oberhof (Sch.)

Fortlaufend Eingang von Frühjahrs-Neuheiten in Woll- u. Seiden-Stoffen Mänteln u. Kleidern Blusen u. Röcken Bitte zur zwanglosen Besichtigung jederzeit

Achtung! Verboten - Jetzt frei auch für Jugendliche Der große nationale Tonfilm Das blutende Deutschland

Qualitäts-Geefische Ränderwaren wie immer am billigsten in kaltes Fischhandlung

Bruno Freitag HALLE A/S. LEIPZIGERSTR. 100

Sameneinkauf ist Vertrauenssache! Walter Langert, Halle (Saale) - Marktplan 2

Kleine Anzeigen Das Wort nur 5 Pt., Überschriftswort 15 Pt. Chiffregebühr bei Abholung 15 Pt., bei Zustellung 80 Pt.

Große Riesen-Eingänge: 3 Kalbfleisch-Actionstage Ganz Halle sollte sich durch Beschäftigung und Probe-Einkauf von der Qualität überzeugen!

Verkäufe Schäferhund (Hunde) zu kaufen gesucht, Hütte und Beschäftigung, Südwende unter 2. 310 an die W.P.Z., Weißstraße 47.

Miet-Gesuche Mietest. zum 1. März freibleibend helldores möbliertes Zimmer

Celluloid-Preischilder (auswendig und zum Selbstkleben) sowie Preislisten jeder Art liefert

Vermietungen Möbliertes Zimmer mit Bettliner, elektr. Licht und Bad zum 1. März 1933 zu vermieten.

Schrank-Nähmaschinen (modernste) 8.-Mark. Deutsche Nähmaschinen-Verf. A.G. Halle (S.), Preisangebot 1, Edel-Leipziger-Str. 10, Wehlentz (S.), Feldstr. 4.

Stube, Kammer, Küche mit Zinnenofen, Fußboden, Weißstr., beschlagnahmefrei, ca. 36.- RM, 1. März zu vermieten durch H. Max Knode, am Strecker 28.

Staubsauger gegen Staub (Wahltrieb) 3-4 Röhren, zu kaufen unter 2. 300 an die W.P.Z., Weißstraße 47.

Freundlich möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Bismarckstr. 16, 11

Beschriebenes 500 RM. gegen Kauffertigkeit für sofort gelohnt. Wohnfläche 100 qm, Bad, Zentralheizung, Bismarckstr. 16, 11

Nähmaschinen Einige wenig gebrauchte, auch veraltete, besonders billig. Auch Teilschuh wöchentlich 2.-Mark. Deutsche Nähmaschinen-Verf. A.G. Halle (S.), Preisangebot 1, Edel-Leipziger-Str. 10, Wehlentz (S.), Feldstr. 4.

Einige freibare Herren mit einwandfreiem Ruf und guten Umgangsformen, tüchtig u. arbeitsfreudig stellt noch ein

Deutscher Lloyd Bank, A.G. Halle a. S., Marktburger Str. 4. Post. Postk. am Freitag 9-12 Uhr. Nachschleife werden angelehnt.

Merseburg Das Glück kommt über Nacht! mit dem reizenden Liebespaar Nagde Schneider und Hermann Thimig und dem zapplenden dicken Böcke Strakall, der Kanone des Humors. - Ein ganz außergewöhnlicher Publikumsverfolg.

Öffentliche Wahlumgebung! Freitag, den 24. Februar 1933, 20¹ Uhr im Kaffeehaus. Thema: Unsere Abrechnung! Eintritt 30 Pf., Gewerbesteuerfrei! NSDAP, Ortsgruppe Merseburg.

Politik: Wirtschaft Sonderveranstaltungen der Leipziger Messe

Zwei Dokumente zum Bauernkampf

Unter Vorsitz von Dr. W. G. ...
Der geschäftsführende Direktor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen ...
Halle (Saale), den 17. Februar 1933.

Herrn Landwirt Wipper, Ummendorf, Weg, Magdeburg.

Sehr geehrter Herr Wipper!
An Nr. 37 der „Mitteldeutschen National-Zeitung“ vom 15. Februar 1933, unterleiden Sie einen Artikel, in dem die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen ...
Für jede Sache, die Sie an mich schreiben, ...
Ich bin auch an dem Gedanken, ...

weiter darüber hinaus bereit, Ihnen noch mitzuteilen, daß Sie vielleicht doch ein gewisses, persönliches Interesse daran gehabt haben, die Beziehungen zu den zuständigen Ministerien nicht zu zerlösen. Ich werde mir erlauben, an einem mir zweckmäßiger erscheinenden Zeitpunkt auf diese Frage nochmals zurückzukommen.

Was all dem dürfte der Schlaf berechtigt sein, daß Ihre übermäßig harte Entschlossenheit, auch wenn sie mir verständlich gar nicht angeht, sehr geringe reale Unterlagen besitzt.
Sie beziehen sich auf die Noten und Anfertigung sowohl des Herrn Reichsfinanziers, als auch des Herrn Ministers Goering. Ich möchte Sie darauf hinweisen, daß es u. a. ziemlich zweifelhaft ist, sich auf derartige Stellungnahmen führender Minister zu berufen, ohne selbst in diesem Sinne zu handeln. Daß dies der Fall ist, Herr Direktor, kann Ihnen jederzeit unter Beweis gestellt werden. ...

stehende) zurück und verbiete mir, von Ihnen aus, behörden, eine derartige, niemals zu beabsichtigende, Herabsetzung, Ihre Wertschätzung, wie es gemeint, — denn auf diesem Punkte sind Sie ja — diejenigen, die in den Händen in der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen abzuwickeln, die ...

Wenn Sie in Ihrem Briefe anführen, daß ich mich einem nachgeordneten Kammermitglied unterstellt hätte, so sage ich Ihnen hiermit, daß Sie diese Dinge überhaupt nicht angehen und verbiete mir von Ihnen ein für allemal, daß Sie meine gemeinsame Tätigkeit mit Parteigenossen, die Sie als Schlichter kennzeichnen, aber auch Sie, und die in Ihrem Leben auch zehnmal mehr für Ihr Vaterland geleistet haben als Sie, zu Argumenten für Ihre dienlichen Verhättnisse mit gegenüber verwenden. ...

Auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse (5.—11. März) werden wieder ausfindige Staaten mit Kollektivausstellungen ...
Auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse (5.—11. März) werden wieder ausfindige Staaten mit Kollektivausstellungen ...

Berliner Espektenbörsen
Die Börse war kaum verändert. Das übliche Erntehaus der letzten Tage ...

Das deutsche Handwerk für das Kabinett Hitler

(Drahtfaksimile unter Westfälischer Schiffschiffung.)
Der Reichsverband des deutschen Handwerks erläßt zu dem Wahlen einen Aufruf, in dem eingangs betont wird, daß in den letzten Jahren der schweren Not des Handwerks in keiner Weise Rechnung getragen wurde. ...

Beschäftigung im großen und ganzen nicht mehr weiter gestiegen. Nach dem Stand zum Anfang Februar 1933 ist das entsprechende Vorjahresniveau sogar erstmalig nicht überschritten. ...

	1931/32	1932/33
1. November	65,6	61,1
1. Dezember	63,5	59,8
1. Januar	59,5	58,5
1. Februar	58,7	60,0
1. März	67,9	—

Erwerbsgesellschaften

* Guard Angel A.G., Erfurt. — Eine Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft ...
* Allgemeine A.G., (6-7) u. d. D. Dividende. Wie wir von zukünftiger Seite erfahren, wird die Bilanzierung am 23. d. M. auf das dividendenberechtigte Stammpapier ...

Wirtschaftsrundschau

* Die Arbeitsmarktlage im Reich. — Weingere Zunahme der Erwerbslosen als im Vorjahr. Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. Februar 1933 waren am 15. Februar bei den Arbeitsämtern 2.833.000 Arbeitslose ...
* Die deutsche Kupferzeugung in Januar. Die deutsche Kupferproduktion stellte sich über den Gesamtanstoß zur Wahrung der Interessen der deutschen Metallwirtschaft, Berlin, auf Grund der Berechnungen des statistischen Büros der Metallwirtschaft A.G., Frankfurt (Main), mittel, im Januar 1933 auf 4219 T. gegen 3605 T. im Dezember 1932. ...

* Vergleichsbericht Geff & Selschowsky, Schmalbach in Erfurt, gef. Nach Mitteilung der Verwaltung der Bergbau- und Hüttenwerke des Reichs in der Provinz Sachsen ...
* Vergleichsbericht Geff & Selschowsky, Schmalbach in Erfurt, gef. Nach Mitteilung der Verwaltung der Bergbau- und Hüttenwerke des Reichs in der Provinz Sachsen ...

Offener Brief

An den geschäftsführenden Direktor der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen, Herrn Dr. Wismis, Halle (Saale), Amalienstraße 7.

Sehr geehrter Herr Dr. Wismis!
Zu Ihrem Schreiben vom 17. Febr. 1933 möchte ich grundsätzlich einmal vorausschicken, daß ich meinen Verursachern auf dem platten Lande gegenüber immer verständlich immer der Bauer Wipper in Ummendorf bin und bleiben werde. ...

Zu Ihrem Schreiben teilte ich Ihnen mit, daß Sie in der Presse veröffentlichte Nachrichten zu meiner Erklärung nicht von mir veröffentlicht werden ist. Ein Teil der Presse brachte diesen Nachts vollständig, ein Teil der Presse brachte ihn unvollständig. ...

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit höchst billigen „Bayerland u. West“-Einsparungen bei Lieferung infolge 30% Gewaltspreihs ab. Bestellungen nicht beschlagnahmt werden. **Donnerstag, 23. Februar 1933** Verlag, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreise usw. in Schriftform. Bezugsort siehe Seite 6 unter dem Jahresplan. — Anzeigenfortsetzung ohne Rücksicht auf den Inhalt werden nicht zurückgefordert. **Nummer 46**

Ein Aufruf des Führers und ein Erlass Goerings: Heußerste Disziplin gegen planmäßige Provokationen Beseitigung weiterer sozialer Mißstände / Die großen Linien der Kulturpolitik

Aufruf Hitlers an alle Nationalsozialisten

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hat den Aufruf an alle Nationalsozialisten erlassen:

Nationalsozialisten! Provokatorische Elemente versuchen unter dem Deckmantel der Partei durch Störung oder Zerschlagung, insbesondere von Zentrumsvorstellungen, die nationalsozialistische Bewegung zu belästigen. Ich erwarte, daß alle Nationalsozialisten sich in äußerster Disziplin gegen diese Absichten wenden. Der Kampf gegen die Propaganda und damit der gesamte Kampf zu konzentrieren.

Wenn das Zentrum in diesem Kampf durch Angriffe gegen unsere Bewegung den Marxismus unterstützt, so werde ich selbst von Fall zu Fall mich mit dem Zentrum auseinandersetzen, diese Angriffe zurückweisen und mit Erfolg.

In übrigen: Besucht keine gegnerischen Versammlungen, sondern besuche die unseren, die unsere eigenen Versammlungen zu gewaltigen Zusammenhängen der erwachenden Nation werden!

Nationalsozialisten! Ich erwarte, daß alle Nationalsozialisten sich in äußerster Disziplin gegen diese Absichten wenden. Der Kampf gegen die Propaganda und damit der gesamte Kampf zu konzentrieren.

Kabinettsitzung über die Finanzlage Neue Maßnahmen im Zuge der sozialen Reform

Berlin, 23. Febr. Das Reichskabinettrat Mittwochs Vormittag um 11 Uhr unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Graf Schwerin von Krosigk einen eingehenden Bericht über den Stand der Reichsfinanzen erörterte. Die geistige Leitung des Reichskabinetts diente lediglich der Entgegennahme dieses Berichtes. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Kürzung der Riefengehälter

Berlin, 23. Febr. Das deutsche Volk hat bereits seit langem Vergernis daran genommen, daß in industriellen Großbetrieben und Banken, die mit öffentlichen Mitteln unterstützt werden, Direktoren, Generaldirektoren und leitende Angestellte Gehälter beziehen, die bei der furchtbaren Notlage des deutschen Volkes geradezu provozierend wirken müssen.

Das Kabinetts Hitler wird, wie wir hören, schon in aller nächster Zeit diesen Mißstand beseitigen. Entsprechende Anordnungen sind im Reichsfinanzministerium bereits in Arbeit. An Einzelheiten erfahren wir, daß Gehälter über 12 000 M. gekürzt werden. Außerdem werden die Nebenentnahmen, die Direktoren und Angestellte aus Aufwandskonten beziehen, künftig aufgerechnet. Diese Kürzungsmaßnahme zeigt, daß Hitler folgerichtig Schritt für Schritt Maßnahmen trifft, die der Lage des Volkes entsprechend getroffen werden.

Ernennung eines Krankenkassen-Kommissars

Berlin, 23. Febr. Wie wir aus zuverlässigen Quellen erfahren, ist mit der Ernennung eines Krankenkassen-Kommissars für das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ein wichtiger Schritt in der Neuorganisation der Krankenkassenverwaltung getan worden. Die Aufgaben des neuen Kommissars werden in der vollständigen Neuorganisation des gesamten Krankenkassenwesens im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda liegen. Der Kommissar wird außerdem eine sorgfältige Kontrolle der gesamten Krankenkassenverwaltung übernehmen.

Provokateure sind am Werk Ein Erlass Goerings

Berlin, 23. Febr. Im amtlichen Preskabinettsbericht gibt der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Graf Schwerin von Krosigk, bekannt, daß sich Gruppen von Provokateuren mit dem Ziele gebildet haben, innerhalb der NSDAP und anderer Verbände Provokationen hervorzurufen, die Eingriffe der nationalen Polizei zu föhren und Zusammenstöße mit der Polizei herbeizuföhren. Es liegen ausreichende Beweise dafür vor, daß in letzter Zeit die Provokateure in der Uniform der NSDAP und anderer nationaler Verbände Terrorakte schon hervorgerufen haben. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda hat jetzt einen Spezialdienst eingerichtet, der gegen diese Elemente

Der deutsche Beamte als Kämpfer in der braunen Front

Von J. Sprenger, M.D.N.

Die Hege gegen das Deutsche Berufsbeamtentum nimmt allmählich Formen an, die alles Seitherige übersteigen. Neuerdings bringt es die „Frankfurter Zeitung“ fertig, den Verzicht Adolf Hitlers auf sein Einkommen als Reichskanzler als Anfang der Auflösung des Berufsbeamtentums zu bezeichnen. Hierin ist nicht nur der Versuch zu erblicken, die Beamtenschaft gegen den Staatsmann Hitler mobil zu machen und angeichts der bevorstehenden Wahlen in übler Weise zu hegen, sondern hierin liegt ein Teilabschnitt der planmäßigen Zerschlagung des Berufsbeamtentums vor, der erst im Zusammenhang mit der gesamten fahrlässigen Beamtenehe klar wird.

Was hören wir?

Nach Mitteilungen der Reichsdruckfunkgesellschaft bringt der Rundfunk folgende Übertragungen:

Heute, am Donnerstag, dem 23. Febr., von 20 bis 20.15 Uhr, über die Sendergruppe Frankfurt (Main) und von 20.30 Uhr ab auch über die Sendergruppen Stuttgart und Breslau eine Rede des Reichskanzlers Hitler aus der Frankfurter Festhalle.

Am Freitag, dem 24. Febr., findet die Mindener Sendergruppe von 20 bis 21.15 Uhr eine Rede des Reichskanzlers Hitler aus Münden.

In der Nacht zum Sonnabend bringt der Deutschlandsender und der deutsche Kurzwellensender von 23.30 bis 0.25 Uhr noch einmal die Aufnahme der Rede, die Reichskanzler Hitler am 19. Febr. in Köln gehalten hat.

Am Sonnabend, dem 25. Febr., von 20 bis 21.15 Uhr aus Dortmund eine Rundsendung der NSDAP mit einer Rede des Reichsministers Goering.

Gerade in gegenwärtigen Zeitpunkte scheinen die Wühlmäuse gegen die staatliche Organisation und ihre Verwaltungsorgane am Werk zu sein. Im Kino schallen dem Besucher aus der Apparatur des Tonfilms die Worte entgegen: „Ich denke nicht, ich bin Beamter.“ Im Barock kommt sich der Konferenzler außerordentlich geföhrt vor, wenn er allbekannt ironisch erklärt: „Was ist Beamtentum? Ein Hindernis der Wohlfahrt des Staates.“ Nimmt man die deutsche Wegekarte in die Hand, so erföhrt man von August Kosterzug aus Kassel unter „Der Verkehrsweg ein Netz und Umweg“, daß die Lösung aus allen wirtschaftlichen Schwierigkeiten darin zu suchen sei, daß man die Einkommen des Staatsbürgers um 40 v. H. senken müsse und daß bei den im Staatsdienst befindlichen Menschen sofort der Anfang gemacht werden müsse.

Alle das trägt dazu bei, den Beamten in den Augen der übrigen Volksgenossen herabzusetzen und ihn, den Diener des Volkes, vor der Öffentlichkeit zu diskreditieren. Immer haben derartige Angriffe auf das Berufsbeamtentum zur Folge gehabt, daß die parlamentarischen Vertreter all dieser Angriffstruppen in den Parlamenten Vorhölle unter-

waltung der Krankenkassen in den letzten Jahren gehören. Die Ernennung des neuen Kommissars ist deshalb zu begrüßen, weil die Entwicklung, die das Krankenkassenwesen seit 1918 genommen hat, zu einem Zustand geführt hat, der sich schon vor langer Zeit als unhaltbar herausgestellt hat. Man kann heute wohl mit einigem Recht sagen, daß gerade die Krankenkassen zu einer Versorgungsanstalt eines Heeres roter Parteibüchler geworden sind. Mit dem systematischen Abbau der Leistungen geht dank einer ungeheuren Verschwendungsgier der unfähigen sozialdemokratischen Bonzen eine stetige Anspannung der Versicherungsbeträge Hand in Hand. Trotz der ungeheuren Not des Volkes schlossen wahre Krankenfresserpaläste in den letzten Jahren förmlich wie Pilze aus dem Boden. In Berlin steht allein heute noch ein schon vor Monaten fertiggestellter Millionenbau der Krankenkassenverwaltung. Alles das beabzweckt der deutsche Arbeiter und Angestellte von seinen Gungergroßvater!

Die Reichsregierung hat schon mit der Ernennung der unfähigen Krankenkassen-Kommissars gezeigt, daß sie gewillt ist, die unhaltbaren Zustände im deutschen Krankenkassenwesen in aller Kürze zu beseitigen. Aufgabe des neuen Krankenkassenkommissars wird es sein, durch einen sofort in Angriff zu nehmenden großen Verwaltungsumbau die Mißstände wieder zu beseitigen, die während einer 14jährigen marxistischen Mißwirtschaft eingebürgert wurden. Dieser Verwaltungsumbau wird, wie wir aus guter Quelle versöhren können, vor allem das Ziel und den Zweck haben, durch eine radikale Eindämmung der unverantwortlichen Ausgabenwirtschaft im Krankenkassenwesen eine generelle Senkung der Gebühren und eine Erhöhung der Leistungen zu ermöglichen. Wir können jetzt schon mitteilen, daß man an zuständiger Stelle der Ueberzeugung ist, daß eine derartige Neuorganisation des Krankenkassenwesens schon in aller Kürze die Mittel freilassen werden wird, die notwendig sind, die vorläufig noch bestehende 25-%ige Gebühr für Krankenkassen zu beseitigen.

Der Reichsminister Goering hat in diesem Zusammenhang gleichzeitig folgenden Aufruf erlassen:

„(Fortsetzung auf Seite 2.)“

Wieder

Berlin, 23. Febr. Die Nationalsozialisten sind der Meinung, daß die roten Vorhölle in der Kellerrunde auf der Bauebene liegen, um vorübergehende Nationalsozialisten zu beschleichen. Die beiden SA-Männer, die Opfer der roten Vorhölle wurden, sind deutsche Arbeiter, die in den Reihen für Deutschland und gegen den internationalen Marxismus kämpften. Die roten Vorhölle traf nicht Ausbeuter und Ausbeuteten, sondern deutsche Arbeiter der Front. Die roten Vorhölle mußte den marxistischen Arbeitermord nicht enden lassen werden.

